Ressort: Politik

Italien ermittelt gegen deutsche Flüchtlingsretter

Trapani, 28.07.2018, 08:38 Uhr

GDN - Italien verschärft seinen Kampf gegen private Seenotretter. Die Staatsanwaltschaft im sizilianischen Trapani hat Ermittlungen gegen mehr als 20 Helfer wegen des Verdachts der Unterstützung illegaler Migration nach Italien aufgenommen, schreibt der "Spiegel".

Unter den Betroffenen sind die Organisationen "Ärzte ohne Grenzen" und "Save the Children". Zehn der Beschuldigten waren Crewmitglieder des Rettungsschiffs "luventa" des Berliner Vereins "Jugend rettet". Es war bereits vor knapp einem Jahr von den italienischen Behörden auf Grundlage zweifelhafter Belege beschlagnahmt worden. Das Schiff hatte viele Monate lang Tausende von Flüchtlingen aufgenommen, die im Mittelmeer in Seenot geraten waren, und an andere Schiffe übergeben, die sie nach Italien brachten. Die Ermittler in Trapani verdächtigen die Retter, mit libyschen Schleusern zusammengearbeitet zu haben. Ein paar Wochen vor Aufnahme der Verfahren in Trapani hatte allerdings die Staatsanwaltschaft in Palermo beantragt, Ermittlungen zu Rettungsaktionen im Mittelmeer einzustellen. Es gebe "keinerlei Beweise" für eine Zusammenarbeit zwischen Hilfsorganisationen und Schleusern. "Jugend rettet" verurteilt den erneuten Versuch, die Lebensretter zu kriminalisieren.

Bericht online:

https://www.germandailynews.com/bericht-109468/italien-ermittelt-gegen-deutsche-fluechtlingsretter.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD 483 Green Lanes UK, London N13NV 4BS contact (at) unitedpressagency.com Official Federal Reg. No. 7442619